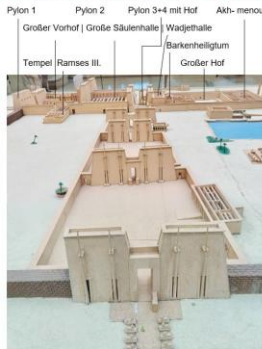
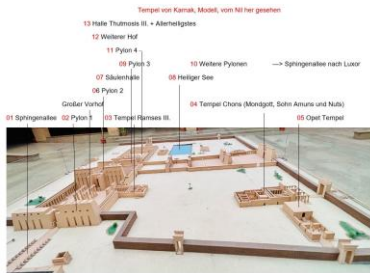


Der Tempel von Karnak als religiöse Einrichtung im Alten Ägypten

Karnaktempel, Modell, Ansicht von der Sphingenallee nach Luxor



01 Karnaktempel, beschriftetes Modell,
Ansicht von Richtung Luxor
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



02 Karnaktempel, beschriftetes Modell,
Ansicht vom Nilhafen. Diese Richtung folgt die
Auflistung der nachfolgenden Bilder.
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



03 Karnaktempel, Erster Pylon
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Was sind Pylonen?

Pylonen bilden im Alten Ägypten den Eingang zu einem Tempel. Sie bestehen aus zwei Türmen mit verbindendem Torbau. Davor befanden sich häufig Kolossalstatuen und / oder Obelisken sowie Fahnenstangen. An der Front der Türmen ließen Pharaonen auch ihre Kriegstaten verewigen.

Fassung vom 23.12.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)

Einführung

Tempel

Tempel im Alten Ägypten sind entweder, wie im Falle des Karnaktempels, Göttertempel, oder es sind Totentempel wie etwa der von Amenophis III. in Luxor.

Als *Totentempel* dienen sie dem Weiterleben des Pharaos nach dessen Tode, indem die dafür notwendigen Dinge bereitgestellt oder praktiziert wurden.

Als *Göttertempel* sind sie Wohnsitze der Götter, die für das Wohlergehen Ägyptens sorgen, solange sich die Ägypter um ihre Götter sorgen.

Priesterschaft

Dafür ist die jeweilige Priesterschaft des Tempels zuständig, gestützt auf die Tempelwirtschaft (vgl. vertiefendes Material auf der [Epochenseite Ägypten](#)), die aus den ägyptischen Tempeln auch Verwaltungsmittelpunkte und Speicher macht.

Die Priesterschaft wohnt im Tempel und betreut die Götter. Von ihren Wohnungen ist nicht viel übrig geblieben, weil sie aus vergänglichen Ziegeln aus Nilschlamm bestanden.

Die Priesterschaft war hierarchisch organisiert. Die obersten Priester kamen aus den angesehensten



04 Widdersphinx

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Was sind Sphingen?

Sphingen (Einzahl: die Sphinx) sind Mischwesen mit Löwenleib und Menschenkopf (Bsp.: Sphingenallee nach Luxor, Sphinx von Gizeh) oder wie hier mit Löwenleib und Widderköpfen. Der Widder ist das heilige Tier Amuns, der als Mensch mit Widderkopf oder als Widder dargestellt wurde.



05 Sphingenallee mit Widdersphinxen

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



06 Prozessionsstraße durch den Säulensaal. Man sieht die Ausdehnung der Anlage.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Der große Säulensaal zwischen dem 2. und

Familien Ägyptens. Zeitweise war ihre Machtfülle so groß, dass es zu einem Machtkampf zwischen Pharao und Priesterschaft kam, vgl. die Zeit des Pharao Echnaton, nach der damaligen Hauptstadt „Amarnazeit“ genannt.

Der höchste Gott und Reichsgott Amun- Re

Im Karnaktempel wurde die thebanische Göttertriade Amun, dessen Gemahlin Nut und deren Sohn Khonsu verehrt. **Amun** entwickelte sich aus den Göttern Amun und Re zu Amun- Re, dem höchsten Reichsgott. Amun war ursprünglich ein lokaler Wind- und Fruchtbarkeitsgott, Re war der schon im Alten Reich verehrte Sonnengott. Beide wuchsen zusammen. Amun- Re war neben Sonnen- auch Schöpfergott und Gott des Universums. Er war „König der Götter und Herr der beiden Throne Ägyptens“.

Die Ägypter kannten also wie die Menschen der mitteleuropäischen [Bronzezeit](#) eine Sonnenreligion.

Amun-Re war der Vater des Pharao, der den Titel „Sohn des Re“ trug. Schon die Ägypter kannten also Gott-Vater und Gott-Sohn wie die Antike und wie später die Christen, allerdings in anderem Zusammenhang.

Amun- Re wurde als Falkengott mit Sonnenscheibe ähnlich Horus oder als Mann mit Doppelfederkrone dargestellt.

Mit der Zerstörung Thebens durch die Assyrer 663 v.Chr. stieg Osiris zum Hauptgott auf, wobei sich die Osirisreligion in eine [Myterienreligion](#) umwandelte.

3. Pylon, erbaut von Sethos I., besitzt 134 Säulen mit Papyruskapiteln. Diese symbolisieren einen urzeitlichen Papyrusumpf, aus dem die Schöpfung nach ägyptischer Vorstellung entstand. Das durch die Deckenbalken eindringende Licht symbolisierte den Übergang zwischen himmlischer und irdischer Sphäre.

Der Saal war Schauplatz der Götterverehrung, von Prozessionen und Ort der Selbstdarstellung der Pharaonen. Hier vollzogen Priester z.B. Opfer an Amun-Re oder wuschen Götterstatuen im Rahmen von Reinigungsritualen für die drei thebanischen Götter Amun, Mut und Chons (Thebanische Göttertriade)

Die große Prozessionsstraße verlief mitten durch den Saal, und während der Feste wurden die Götterbarken durch den Saal getragen, wenn sie zur Nilanlegestelle gebracht wurden.



07 Blick in den Säulensaal
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



08 Säulensaal
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Sonnenbarken

Die Götterbilder wurden auf einer Götterbarke im Tempel aufbewahrt. Diese wurde bei den großen Festen während der Prozessionen nach außen getragen. Das war die Gelegenheit für die Gläubigen, ihre Götter zu sehen, denn den normalen Sterblichen war der Zutritt zum Tempel verwehrt.

Auf der Sonnenbarke fuhr Re jeden Tag über den Himmel und nachts durch die Gewässer der Unterwelt wieder zurück.

Der Pharao in den Tempeln

Aber auch der *Pharao*, entweder als Mittler zwischen Göttern und Menschen, oder auch selbst als Gott, wie etwa Amenophis III., hielt sich in den Tempeln auf, beteiligte sich an Zeremonien, usw. Er war mit den Göttern zusammen an den Tempelwänden dargestellt. Die Tempel haben zeitweise auch als Paläste der Pharaonen gedient, sowie auch zu Krönungszwecken.

Pharaonen ließen ihre Kriegstaten an den Tempelaußenwänden darstellen, weil sie Ägypten schützten und seine Macht und sein Macht- und Herrschaftsgebiet vergrößerten, siehe auch linke Spalte Bild 11 und 12.

Baugeschichte

Der Karnaktempel wurde runde 2.000 Jahre lang ab etwa 2955 v.Chr. ständig erweitert, wobei bis in die frühe römische Zeit hinein immer neue Pylonen, Hallen und Höfe sowie weitere Tempel im Tempelbezirk dazukamen. Mitten hindurch führte die Prozessionsstraße.



09 Der Pharao besiegt die Feinde Ägyptens.

Selbstdarstellung der Pharaonen an der Außenwand des Tempels. An der nördlichen Außenseite des Saales wurden die militärischen Erfolge Sethos I. gefeiert, an der südlichen Außenseite die von Ramses II.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



10 Die Obeliken der Hatschepsut

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Was sind Obeliken?

Es handelt sich um vierseitige Pfeiler, die nach oben schmaler werden und eine pyramidenförmige Spitze besitzen, die ursprünglich mit Elektron überzogen war, einer weithin leuchtenden, die Sonne reflektierenden Legierung aus Gold und Silber. Obeliken galten als die Stein gewordenen Strahlen des Sonnengottes. Ursprünglich bestanden sie aus einem Monolithen, also aus einem einzigen Stein. Später erhielten sie Inschriften in Hieroglyphenschrift.

Warum ließ Thutmosis III. Hatschepsuts Obeliken einmauern?

Thutmosis III. ließ die Obeliken Hatschepsuts

Aufgaben

Basisaufgabe: Fasse den einführenden Text in Stichworten zusammen.

Denkaufgabe: Halte mit Hilfe des Bildmaterials einen Vortrag zum Karnaktempel vor der Klasse.

Du kannst mit Hilfe des [Kontaktformulars auf der Startseite](#) Fragen zu den Aufgaben stellen.

Die Texte beruhen hauptsächlich auf Informationen der Infotafeln vor Ort, verwenden aber auch einzelne Infos aus Wikipädiaartikeln (Amun-Re, Opet-Fest, Obelisk, Sonnenbarke, Karnak-Tempel)

TIEFER EINSTEIGEN:

Biografie Hatschepsuts

Biografie Thutmosis III.

einmauern, weil er ihren Namen tilgen lassen wollte, um das Andenken an ihre Person und Regierungszeit zu löschen. Tatsächlich erschien sie auch in den Königslisten nicht. Beseitigen konnte er die Obeliskten nicht, weil sie den Göttern gewidmet waren, aber unsichtbar machen konnte er sie schon.



11 Barkenheiligtum. Die Barke konnte auf dem Untersatz abgestellt werden.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

TIEFER EINSTEIGEN:

Fotostrecke Götterbarke des
Cheops

Was sind Götterbarken?

Auf ihnen wurden die Götter im Tempel aufbewahrt.



12 Götterbarke. Modell im Museum des Karnaktempels

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Das Opetfest

Mit dem mehrtägigen Opetfest während der Nilüberschwemmung feierte man die Wiedergeburt des Pharao als Sohn des Ammon. Bei der Prozession wurden die Götter Amun-Re, Mut und Chons zum Luxortempel gebracht.



13 Akh-menou (Festtempel Thutmosis III.),
der letzte Tempel im Karnaktempel
Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Das **Akh-menou** ist sozusagen ein eigener Tempel im Amuntempel von Karnak. Es wird über eine große Vorhalle, das Vestibül, betreten und enthält u.a. das Allerheiligste des Tempels; die Königsliste von Karnak; eine Zimmerfolge mit Darstellungen nichtägyptischer Tiere und Pflanzen, den sogenannten „Botanischen Garten“; eine Kapelle, die Alexander der Große hier erbauen ließ; und Reste aus christlicher Zeit, als in diesem Teil des Tempels eine christliche Kirche mit Taufbecken eingerichtet wurde.



14 Im Akh-menou
Bild DEidG | [Vergrößern](#)



15 Die kirchliche Umnutzung des Tempels in christlicher Zeit zeigt dieses **Fresko eines Heiligen**

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



16 Ein altägyptisches Götterbild wird in christlicher Zeit zu einer Darstellung der **Kreuzigung** umgearbeitet.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



17 Heiliger See

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

Sphingenallee in Luxor mit Luxortempel am anderen Ende der Prozessionsstraße



18 Sphingenallee in Luxor am anderen Ende der Prozessionsstraße vor dem Luxortempel Amenophis III.

Bild DEidG | [Vergrößern](#)



19 Luxortempel Amenophis III., fertiggestellt von Ramses II. am anderen Ende der Sphingenallee auf dem anderen Nilufer genau gegenüber dem Karnaktempel. Im Luxortempel wurde wie im Karnaktempel die thebanische Göttertriade Amun, dessen Gemahlin Nut und deren Sohn Khonsu verehrt

Bild DEidG | [Vergrößern](#)

[Epochenseite Ägypten](#)

[Epochenraum Frühe Hochkulturen](#)

[Startseite](#)